Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 10 (1879)

Artikel: Regesten der Grafen von Habsburg, Laufenburgischer Linie : 1198-1408

Autor: Münch, Arnold

Kapitel: Graf Rudolf II

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-22568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1259, Oct. 17.	Zürich.	ders. mit seinen Brüdern Rud. u. Eberh.; Güterverkauf an Wettingen	Nr. 149.
1267, Jan. 8.	Basel.	ders. mit seinen Brüdern Rud. u. Eberh.; Vergabung an die Johanniter zu Hohenrain	154.
1267, März 20.	Glanzenberg.	ders. mit Obigen; Vergabung an Cappel . . .	155.
1267, Mai 20.	dto.	ders. mit Obigen, Belehnung für Cappel . . .	157.
1273, Jan. 13.	Zürich.	Wird mit seinen Brüdern Rud. und Eberhard in einem Schiedsspruch erwähnt	161.

Graf Rudolf II.

(† als Bischof zu Constanz.)

Mit Ausschluss der speciell bischöflichen, d. h. auf die Verwaltung seiner Diöcese Bezug habenden Urkunden.)

1255, Aug. 22. (In Octava assumptionis B. Marie V.). *148.*

Propst Rudolf v. Beromünster u. Rudolf v. Habspurch, Domherr zu Basel, verzichten zu Gunsten des Klosters Murbach auf ihre Anspruchsrechte an die Kirche zu Luzern.

(Archiv Colmar, Abtei Murbach.) Schöpflin Alsat. Dipl. 1, 404 (mit der irrigen Jahrzahl 1250); Geschichtsfrd. 1, 32, 432. Böhmer, Add. 2, 476.

1259, Oct. 17. (XVI. Kal. Nov. Jnd. III.) in Turego. *149.*

Gr. Rudolf v. H. (d. j.) und seine patrueles Rudolf, Canonicus zu Basel, Gotfrid u. Eberhard, Gebrüder, verkaufen mittelst einer sehr weitläufigen Urkunde, in welcher die Aussteller auch ihre Vorfahren benennen, ihre Güter in Dietingkon und Slieron an das Kloster Wettingen.

Gedr. Archiv Wettingen p. 903; Guillimann, Habsb. 234—240; Herrg. 2, 351—354, Nr. 431; Analecta Helv. Habsb. p. 51 u. 77, Böhmer, Add. 2, 464; Kopp II, 1, 468—472.

Vidimus u. Bestätigung dieses Briefes durch Herzog Albrecht v. Oest. d. d. 15. October 1326, Gedr. Arch. Wettingen p. 907; desgl. durch Herzog Otto v. Oester. d. d. 19. Oct. 1329, daselbst p. 910; desgl. (in deutscher Sprache) durch Herzog Friedrich v. Oest. d. d. 15. October 1344, ebendas. p. 913.

1259, Nov. 1. (Kal. Nov., Jnd. III.) ap. Glanzenberg. *150.*

Rudolfus dictus de Habspurg, Canonicus Basileensis, rector ecclesie in Dietinkon, erscheint in dem Schiedsspruch über die Grenzen der Pfarreien Dietinkon u. Winingen.

Herrg. 2, 355, Nr. 432 (*Arch. Einsiedeln); Böhmer, Add. 2, 476.

1263, Jun. 30. Basilee. *151.*

Rudolfus prepositus eccclesie Basileensis, genehmigt an der Spitze des Capitels eine Schenkung des Bischofs Heinrich an das Johanniterhospital zu Lutegern.

Herrg. 2, 380, Nr. 461 (*Arch. Leuggern); Böhmer, Add. 2, 476.

1263. *152.*

Rudolfus de Habispurch, prepositus ecclesie Basileensis, und Dekan Conrad vidimiren einen Erlaß Papst Alexanders (VI.) zu Gunsten des Klosters Gutnau.

Herrg. 2, 383, Nr. 464 (*Arch. St. Blasien).

1264, Dec. 10. (Prox. post fest. B. Nicolai). Basilee. *153.*

Rudolfus prepositus (eccl. Basileensis) verurkundet mit Bischof Heinrich v. Basel u. d. dortigen Capitel einen Gütertausch mit Otto v. Arguel.

Herrg. 2, 387, Nr. 470 (*Cod. eccles. Basil.).

1267, Jan. 8. (VI^to Id. Jan., Jnd. X.). Basilee. *154.*

Rudolfus prepositus majoris ecclesie in Basilea, Gotfridus et Eberhardus comites de H. schenken für das eigene und ihrer Eltern Seelenheil den Johannitern zu Hohenrain ihren Zehnten zu Muchheim (Muhen) zum freien Besitz.

Zeugen: die Freien Lütold v. Regensberg, sowie Ulr., dessen Bruder, u. Heinr. v. Tengen; die Ritter Kunr. v. Wülfelingen, Heinr. v. Wangen, Burghard v. Buchs u. Jac. d. Mülner (Molendinarius) v. Zürich; Heinr., ein Priester, dictus de Reginsberg.

Siegler: Bischof Eberhard v. Constanz u. die 3 Brüder.

(Archiv Hohenrain, jetzt Staatsarchiv Luzern). Neugart, Cod. dipl. Alem. 2, 259; Böhmer, Add. 2, 476; Kopp II, 1, 423.

1267, März 20. (Am XX. tag Merzen). *155.*
Innerthalb der Muren des Meyerhofs zů Glanzenberg.

Rudolf, Propst der mehreren Stift Basel, Rudolf (d. j.), Landgraf im Elsaß, Gotfrid u. Eberhard, Grafen zu Habispurg, gestatten, daß die Gebrüder v. Schnabelburg ihre Vogtei zu Ratoldsberg (ihren Zwing der Leute u. Güter des Bergs genannt R. und des Meyerhofs daselbst), die der Grafen Lehen ist, dem Cistercienser-Kloster Cappel zu kaufen geben, zu welchem Zwecke die Grafen diese Güter u. Rechte dem Kloster eignen.

Zeugen: Walth. v. Eschenbach, Herm. v. Bonstetten, Pet. v. Hunneberg, Eberh. v. Henkart, Walth. u. Heinr. v. Yberg, Bercht. v. Hallwyl, Burkh. v. Buchse, Conr. u. Heinr. v. Steinmur, Ritter; Heinr. v. Yberg u. Rud. v. Arne.

Neugart Episc. Const. 2, 546; Zurlauben, Monum. Tug. msc. IV, 283; Mohr, Reg. (Cappel) p. 8, Nr. 92; Böhmer, Add. 2, 467; Kopp, Urk. II, p. 128, Nr. 62 (lat. Urk. aus d. Arch. Cappel, jetzt Staatsarchiv Zürich).

1267, April. Seconis (Seckingen). *156.*

Rudolfus prepositus Basileensis et Eberhardus frater suus, mit Andern, Zeugen für Richard, Edlen v. Glères (Cliers), und seine Ehefrau Margaretha, welche verschiedene Güter zu Mittelmuespach an Hedwig, Ehefrau von Albrecht des Verwers, Bürger von Basel, für XXX Pfund (talent.) Basler Pfennige verkaufen.

Rodel v. St. Leonhard in Basel Fol. 10 b; Trouillat 2, 172, Nr. 130.

1267, Mai 20. (XIII. Kalend. Aprilis, Jnd. X.). *157.*
Intra muros ville Glanzenberk.

Rudolf, Propst der größern Kirche zu Basel, Gotfrid u. Eberhard, Stiefbrüder (fratres uterini et carnales), Grafen v. H., belehnen gleichfalls für sich allein das Gotteshaus Cappel mit der Vogtherrlichkeit über Rattlisberg.

Mohr, Reg. (Cappel) p. 9, Nr. 94.

1271, März 31. (Ultimo die exeunte Marcio.). Rinvelden. *158.*

R. de Habsburg Prepositus, Joh. Decanus totumque Capitulum ecclesie Rinveldensis tauschen mit Aebtissin u. Convent des Klosters Olsberg 2 Schuposen Wiesen in Herisburc, welche letzteres bisher gegen 9 Schilling jährlich von Erstern zu Pacht hatte (jure colonario) gegen einen außerhalb der Mauern Rheinfeldens im s. g. Ratpotche gelegenen Garten, den bisher Hermann v. Bellinkon, Bürger v. Rheinfelden, um 9 Schilling jährlich von Olsberg als Erblehen hatte (jure emphiteotico), und zwei andere anstoßende Gärten, von denen einen Wernher von Goßelikon um 4 Sch. und den andern Conr. Suevus um 2 Schilling jährlich (ut Coloni) hatten, sowie gegen 2 Pfund übliches Geld.

Herrg. 3, 427, Nr. 515 (*Arch. Olsberg); Böhmer, Add. 2, 476.

1272, Sept. 15. (Crastino p. Exalt. Ste. Crucis.). Rinvelden. *159.*

R. de Habsburg, prepositus ecclesiarum Basileensis et Rinfeldensis, und das Capitel zu Rheinfelden verkaufen ein ihnen aus der Schenkung eines

Nicolai Infernarii angefallenes Haus an das Kloster Olsberg um 15 Mark Silber und 2 Pfd. gewöhnliches Geld (pecuniae usualis).
Herrg. 2, 432, Nr. 522 (*Arch. Olsberg); Böhmer, Add. 2, 476.

1272, vor dem 24. Sept. (Ind. XIII.). Sempach. *160.*

Die Grafen Rudolf v. Habsburg, Dompropst zu Basel, u. Eberhard v. H., Mitsiegler des Briefs, laut welchem der Ritter Heinrich v. Wangen unter Zustimmung seiner Gemahlin und Kinder (Ulr., Heinr., Elisab., Catharina, Agnes und Lena) seine Besitzungen im Dorfe Culm (in villa Colvmba) zu Baldwile an die Spitalbrüder zu Hohenrain veräußert.
(Staatsarchiv Luzern, Hohenrain). Kopp, II, 1. 396 u. 416.

1273, Jan. 13. In eccles. Thuricensis Prepositure. *161.*

Schiedsspruch des Propstes Hugo v. Embrach und des Magister Conrad, Cantors in Zürich, in der Streitsache zwischen Abt Heinrich u. Kloster Muri gegen die Aebtissin v. Seldenau, Ord. Cisterc., betreffend beiderseitigen Anspruch auf eine Schenkung des Ritters (Heinrich) v. Vilingen, welche vor vielen Jahren (1254) durch den sel. Gr. Gotfrid v. Habsburg mit Zustimmung seiner Brüder Rudolf, derzeit Propst zu Basel, und Eberhard, zu Handen des Kl. Seldenau verbrieft worden war.

Die Schiedsrichter erkennen, daß ihr Spruch durch die Grafen v. Habsburg, nämlich Propst Rudolf zu Basel u. Eberhard ratificirt und verbrieft werden solle.

Unter den Zeugen: Magister Heinricus Manezze, Canonicus; Ulr. de Schonewert et Rud. de Clarona, milites; Cunr. de Clarona.

Siegler: Propst Hugo v. Embrach, Magister Conrad, Abt Heinr. v. Muri und der Abt v. Wettingen.

Zapf (Diplomatar. Miscell.) ex Bibl. Zurlauben 1, 149.

1273. In Brugge. *162.*

Rudolfus prepositus majoris ecclesie in Basilea u. Eberhard, Gebrüder, Grafen v. H., tragen, weil ihr verstorbener Bruder Gotfrid weder Silber noch Baarschaft hinterlassen hatte, ein von letzterm dem Kloster Wettingen zugedachtes Vermächtniß von 10 Mark Silbers, sowie die vom Kloster bestrittenen Beerdigungskosten von 8 Mark durch Anweisung von Erträgnissen ab. Sie geben 7 Stück (Sack) im Dorfe Buchs und 2 Schweine, im Werth von 10 Schilling, zu Sibolzrieden; im Ganzen circa 9 Mark an Hauptgut. Zugleich verkaufen sie Güter in Sur, jährlich mit 10 Stück, um 21 Mark.
(Arch. Wettingen). Herrg. 2, 435, Nr. 526; Böhmer, Add. 2, 476.

1274 (zwischen 20. Febr. — Juni). *163.*

Gr. Rudolf v. H., Canonicus zu Basel, wird zum Bischof v. Constanz erwählt, als Nachfolger des Eberhard v. Waldburg.

Nach Böhmer (Add. 2, 476) zwischen 19. Februar und 7. April.

Die früheste Nennung R's als Bischof ist nach Potthast v. 7. April 1274. Eine Urkunde hat sich aber noch nicht vorgefunden, vielmehr handelt noch am 5. Juni 1274 das Domcapitel zu Constanz, ohne eines Bischofs zu erwähnen (Kopp I, 1, 130). Nach Stälin (III, 67) wurde R. im Juni 1274 erwählt. Gams u. Neugart setzen die Wahl auf 1. August 1274.

Als Rudolf z. Bischof erwählt wurde, war er noch nicht Priester, sondern erhielt erst 1275, wahrscheinlich im Sept., zu Vienne durch einen Cardinal die Priesterweihe und darauf, 18.—21. Oct., zu Lausanne durch Papst Gregor X. die bischöfl. Weihe. (Mone, bad. Quellensamml. 3, 622). — Vergl. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 29, 283.

1274, Sept. 11. (St. Felix u. Regula). Zürich. *164.*

R. Dei Gratia Constantiensis electus et Eberhardus Comes de Habesburch enteignen, für sich und als Vormünder ihres fratruelis Rudolf, Graf Gotfrids sel. Sohn, gewisse Güter in Spreitenbach, mit einem jährlichen Erträgniß von 39 Stück, welche die Ritter Ulrich u. Johann v. Schönenwert,

Brüder, Bürger v. Zürich, dem Kloster Wettingen um 70 Mark Silbers, Zürcher Gewicht, verkauft haben.
Gedr. Arch. Wettingen p. 1078; Herrg. 3, 446, Nr. 542; Kopp, II, 1, 234.

1274, Oct. 9. (in festo Dyonisii mart., Ind. II.) Basel. *165.*

Rudolf, erwählter Bischof v. Constanz, bestätigt auf den Wunsch der Parteien den zwischen den drei Gebrüdern v. Falkenstein und dem Kloster St. Urban geschlossenen Tausch um den Pfarrsatz zu Wynau gegen denjenigen zu Waldkirch. Reg. Nr. 190 u. ff.
(Staatsarch. Luzern, St. Urban.) Fontes rer. Bern. III, 103, Nr. 103.

1276. *166.*

Gr. Rudolf v. H., Bischof zu Constanz, vollzieht in der Kirche zu Rheinfelden die hl. Taufhandlung an dem in dieser Stadt zur Welt gekommenen (kurz darauf aber verstorbenen und in Basel begrabenen) Söhnlein seines Vetters, König Rudolf.
Böhmer, Fontes (Annal. Colmar.) 2, 50.

1284, Juni 2. (IIII° nonas Junii, Ind. XII.a). Thune. *167.*

Bischof Rudolf von Constanz, tutor pupillorum nob. viri Eberhardi quondam comitis de Habsburg, gelobt dem Rathe und den Bürgern von Thun, sie bei den vom Grafen Eberhard und dessen Vorfahren erhaltenen Rechten und Freiheiten ungekränkt zu erhalten. (Stadtarch. Thun).
Soloth. Wochenbl. 1830, 255; Rubin, Handveste d. St. Thun, p. 170; Kopp, II, 2, 39; Fontes rer. Bern. III, 369, Nr. 389.

1284, Aug. 29. (Crastino S. Pelagii). Constantie. *168.*

Rudolfus episcopus Constantiensis tritt die von seinem Oheime Ulrich von Regensberg um 200 Mark Silbers erkaufte Vogtei über das Frauenkloster zu Fahr (Vare), unter Wahrung der Rechte des Gotteshauses Einsiedeln, an Ulrichs Sohn Lütold ab.
(Archiv Einsiedeln). Herrg. 3, 521, Nr. 629; Kopp II, 1, 360, Anm. 6; Mohr, Reg. (Einsiedeln) p. 13, Nr. 107.

1286, Febr. 16. Kaiserstuhl. *169.*

Bischof Rudolf von Constanz, Mitsiegler für beide Lütold von Regensberg, d. ältern u. jüngern. in einer Vergabung an das Kloster Rüti.
Herrg. 3, 527, Nr. 636 (* Arch. Rüti); Kopp II, 1, 362, Anm. 2.

1287, Febr. 16. Rheinau. *170.*

Bischof Rudolf von Constanz, (tutor ac defensor puerorum pie record. quondam domini E., comitis de H.), schenkt den Cisterzern zu St. Urban eine Hofstatt auf dem Kirchhofe zu Herzogenbuchse zum Bau eines Hauses. (Staatsarch. Luzern, St. Urban).
Herrg. 3, 532, Nr. 641; Kopp II, 2, 39; Fontes rer. Bern. III, 419, Nr. 436.

1287, März 22. In concilio Herbipolensi. *171.*

Bischof Rudolf v. Constanz, Vormund der Kinder seines Bruders Eberhard, thut kund, daß er auf der Kirchenversammlung zu Würzburg von 10 Bischöfen eine kirchliche Spende zu Gunsten der Armen im Spital zu Burgdorf ausgewirkt habe. Laut Vidimus v. 30. August 1291, Reg. Nr. 174.

1287, Juni 5. (Nonis Junii). Rheinau. *172.*

Bischof Rudolf von Constanz, (tutor pupilli R. comitis de Habsburg), verbrieft die Aufgabe einer Vogtei über Leute u. Gut zu Wile bei Spreitenbach, welche Ritter Ulr. v. Schönenwerd dem Kloster Wettingen um 14 Mark veräußerte.
Zeugen: Walt., Herr v. Eschenbach, und B., sein Sohn; Ulr., Herr v. d. Balm, sodann die Ritter Ulr. u. Ulr. v. Büttikon und Meister Rudolf von Wediswile, Chorherr z. Zürich.
(Arch. Wettingen.) Herrg. 3, 533, Nr. 643.

1288, Jan. 6. (Octavo Id. Jan.). ap. Arbonam. *173.*

R. Dei gratia Constantiensis Episcopus, tutor pupillorum nobilis viri quondam Eberhardi de Habsburg, genehmigt den Verkauf einer Schupose zu Ezzichon Seitens des Ritters Vrieso v. Vriesenberg an das Kloster St. Urban.

Herrg. 3, 535, Nr. 646 (*Arch. St. Blas.); Soloth. Wochenbl. 1830, 555; Kopp II, 2, 39 (unterm 16. Jan.)

1291, Jan. 29. Constantie. *174.*

Bischof Rudolf v. Constanz, mit Andern, als Zeuge des röm. Königs Rudolf, als derselbe dem Bischofe Bonifaz v. Parenzo die einem seiner Vorgänger von König Otto ertheilte Urkunde und alle seiner Kirche von andern röm. Kaisern ertheilten Freibriefe bestätigt.

Böhmer, Reg. Rud. 1087; ders., Suppl. 1, 1249 (mit Datum: quarto Id. Febr.); Kopp II, 3, 288.

1291, Aug. 30. Burgdorf. *175.*

Bischof Rudolf v. Constanz gibt Abschrift seines Briefs vom 22. März 1287 in concilio Herbipolensi, betr. eine zu Gunsten der Armen im Spital Burgdorf von 10 Bischöfen auf der Kirchenversammlung zu Würzburg ausgewirkte kirchliche Spende.

(Stadtarchiv Burgdorf). Kopp II, 2, 39.

1291, Sept. 17. ap. Chierces (Kerzerz). *176.*

Bischof Rudolf v. Constanz schließt für sich und seinen Mündel Hartmann, den Sohn seines Bruders Eberhard, Grafen v. H., mit Graf Amedeus v. Savoyen ein Bündniß, welchem zufolge Hartmann den Gr. Amedeus als Vater betrachten und ihm in eigenen Kosten gegen Jedermann ewig beistehen soll. Der Bischof und sein Mündel übernehmen die Vertheidigung des Grafen, seines Landes und der Seinigen, besonders aber der Stadt und der Bürger von Bern. Vor Allem geloben sie Savoyen zu unterstützen in Wiedergewinnung der Schlösser Laupen und Gümminen, und aller dem Grafen zustehenden Rechte, welche König Rudolf und seine Kinder, selbst oder durch Andere, dem Hause Savoyen zu dessen Nachtheil vorenthalten hätten. Graf Rudolf v. Habsburg, der nunmehr volljährig gewordene Sohn Gotfrids, gelobt und siegelt mit dem Bischofe (der zu Gunsten dieses Bruderssohnes an den Sohn des verstorbenen Königs Ansprüche erhob); zu Gelöbniß und Siegel verpflichtet sich auch der junge Hartmann, sobald er aus der Vormundschaft trete.

Neugart, Episcop. Const. 2, 376; Soloth. Wochenbl. 1828, S. 421; Kopp III, 1, 3.

1291, Decbr. 4. (Barbarae Virginis). Thuregi. *177.*

Bischof Rudolf von Constanz, als Vormund und Pfleger des Sohnes seines sel. Bruders Gr. Eberhard v. H., bewilligt, daß Ritter Walter v. Arwangen, als Pfleger des Peter v. Onz, einige Güter in Theredingen an das Kloster St. Urban verkaufen darf.

Herrg. 3, 547, Nr. 661 (* Arch. St. Urban).

1293, April 3—10.

Gr. Rud. v. H., Bischof zu Constanz †.

Ueber seinen Hinscheid berichten folgende Aufzeichnungen:

a) Necrol. Const. (Mspt. Nr. 10): »III. non. Apr. anno dm. MCCXCIII. obiit Rudolfus epus Const., natione de Habspurg.« Böhmer, Add. 2, 477.

b) Liber Anniv. Turic. Gleiches Datum.

c) Necrol. Monast. St. Galli: »III. non. Aprilis . . . Rudolfus Episcopus Constantiensis, Comes de Habspurg, S. Galli quondam Monachus.« Hist. dipl. Rhenaug., bei Zapf 1,400.

d) Necrol. Salemit. »IIII. Idus Apr.« (10. April).
e) Annal. Colmar. (Böhmer, Fontes) 2, 31): »(1293) obiit venerab. dm. Rudolfus de Habispurg, episcopus Constantiensis, frater comitis Gotfridi de Laufenberc, et in prandio vitam noscitur finisse.«
Vergl. auch: Kopp, Urkk. II, 22, u. Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrh. 29, 283.

Gemeinschaftliche Urkunden.

			Nr.
1252. — —	Sarnen.	Gr. Rudolf mit seinen Brüdern Gottfr., Otto u. Eberh.; Verpfändung gewisser Einkünfte im Sarnenthal . .	78.
1253, Juli 30.	Laufenburg.	ders. für seine Mündel Eberh. u. Otto mit Gr. Gotfrid und der Mutter Gertrud; Vergabung von Ryniken u. Au an Wettingen	79.
1253, Aug. 1.	dto.	ders. mit Obigen ebenfalls für Wettingen . . .	80.
1253. — —	—	ders. mit Obigen ebenfalls für Wettingen . . .	81.
1254, Juni 16.	Zofingen.	ders. mit seiner Mutter und seinen Brüdern Gotfr., Otto u. Eberh.; Vergabung von Gütern im Eigen an den Deutschorden	75
1254. — —	Laufenburg.	ders. mit Obigen; Vergabung von Gütern zu Altenburg an den Deutschorden	76.
1254, Sept. 16.	Basel.	ders. mit seinem Bruder Gotfr.; Verleihung einer Vogtei zu Giebenach	84.
1257, Oct. 3.	Luzern.	ders. mit seinen Brüdern Gotfr. u. Eberh.; Güterverkauf in Sarnen	91.
1258, Mai 24.	Sempach.	ders. mit Obigen; Loskauf der Vogtei Nordichon .	92.
1259, Febr. 13.	Bessirstein.	ders. mit Obigen; Schenkung an das Kloster Muri .	96.
1259, Febr. 17.	Maswanden.	ders. mit Obigen; Schenkung an das Kloster Marienthal	97.
1259, Mai —	—	ders., Zeuge für seinen Vetter Rud. d. j. und seinen Bruder Gotfr. gegen Murbach	100.
1259, Nov. 4.	Aarau.	ders. mit seinem Vetter Rud. d. j. und seinen Brüdern Gotfr. u. Eberh.; Genehmigung eines Gutsverkaufs an Beromünster	102.
1259, Dec. 13.	Corbiniaci.	ders. mit seinen Brüdern Gotfr. u. Eberh.; Güterverkauf an Wettingen	103.
1269, Dec. 19.	Laufenburg.	ders., Bürge für s. Bruder Gotfr. gegen Heinr. v. Wangen	136.

Graf Eberhard und Anna v. Kyburg.

1257, März 14. (pridie idus Marcii.) *178.*

Evrardus, frater Gottefridi comitis de Auberporc, unter den Zeugen Ulrichs v. Schwanden, Ritters, welcher auf Ansuchen d. Heinr. v. Neuenburg, Propst zu Solothurn, dem Kloster Gottstadt das Patronatsrecht der Kirche von Büttenberg verleiht.

(Staatsarch. Bern, Bern.) Trouillat 1, 645, Nr. 453; Fontes rer. Bern. II, 470, Nr. 449.

1265, März 13. (Crastina die post festum Beati Gregorii.) *179.*
Basilee.

Eberhardus Comes de H. urkundet, daß, nachdem das Hochstift und das Gotteshaus zu St. Leonhard in Basel gewisse Güter in Gundoltwile (9 Schuposen) in Ezzwilre (Zezwyl) (3 Schuposen) und einen Zehnten zu Chulmbe (Kulm) infolge Vermächtnisses des sel. Leutpriesters Hesso von Blansingen besitzen, dessen Schwestertochter Juliana und ihr Ehemann vor ihm auf alle ihnen darauf zustehenden Rechte und Ansprüche verzichten. Zeugen: 11 Geistliche sowie die Edlen Rudolf v. Balm und Marcward v. Wolhusen, letzterer auch als Mitsiegler. (Arch. d. Stifts Basel.)

Herrg. 2, 389, Nr. 472; Trouillat 2, 153; Mone 19, 119; Böhmer, Add. 2, 477.

1271, März 3. (uf den dritten tag Mertzen, in der XV. Zahl kaiserl. Verkündigung). Arberg. *180.*

Gr. Eberhard v. H. (nebst den Grafen Rudolf v. Nydau, Wilhelm v. Arberg und andern Edeln) als Zeuge des Grafen Rudolf v. Thierstein